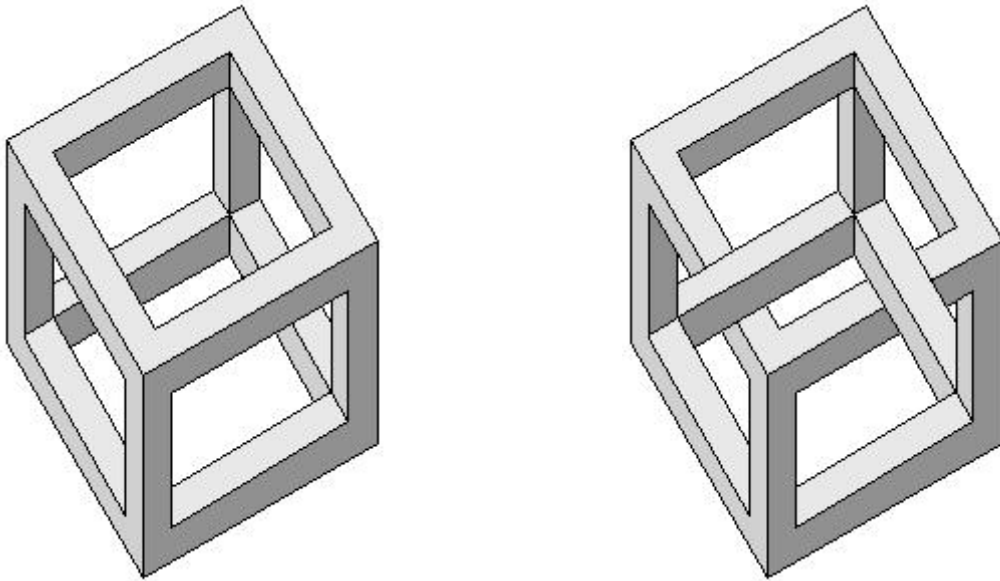
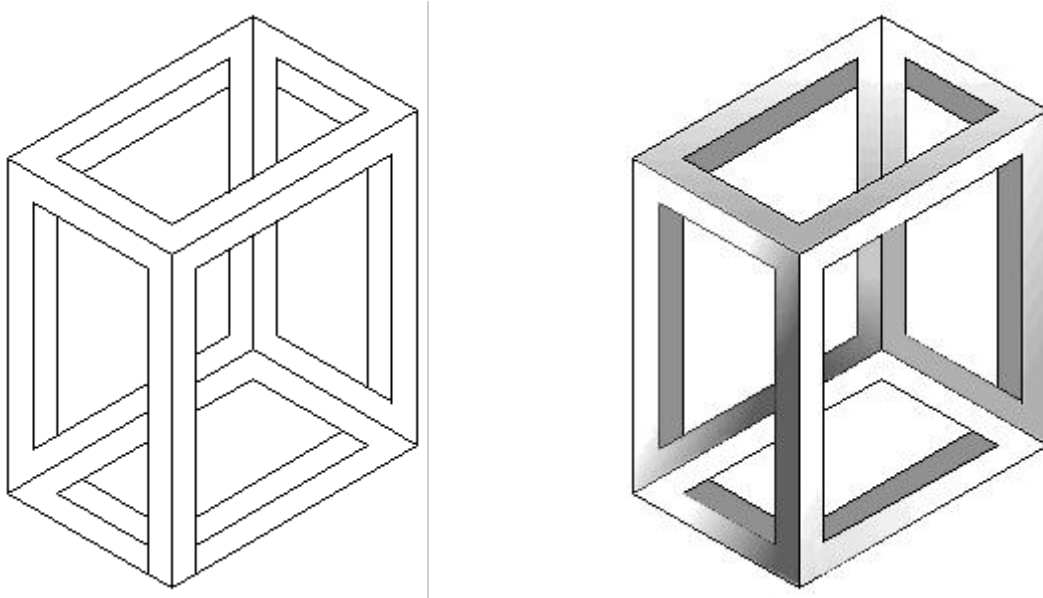


Unmögliche Figuren - Kuboiden

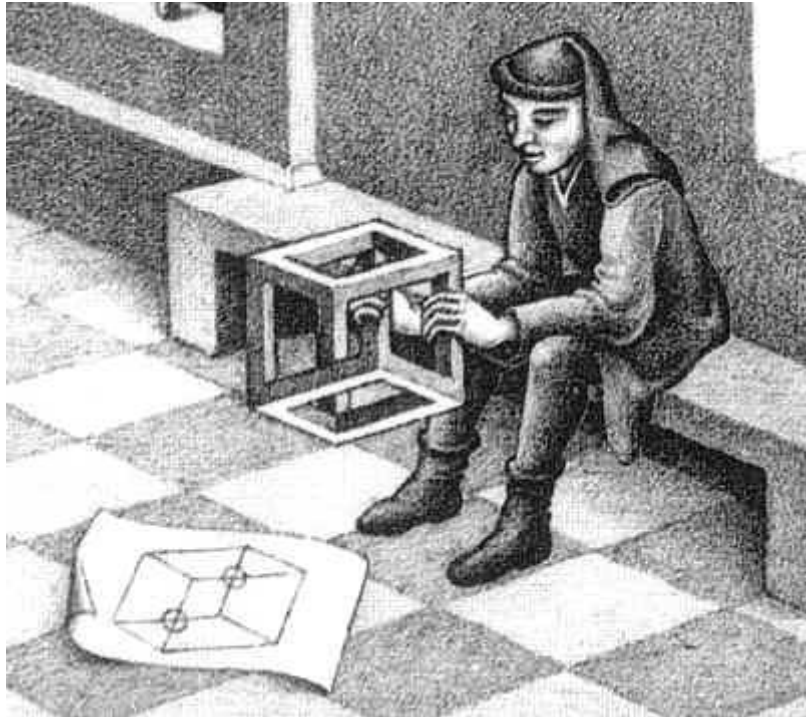
Kuboiden verfügen über zwölf Kanten und acht Eckpunkten, an denen sich jeweils drei der sechs Seitenflächen senkrecht schneiden.



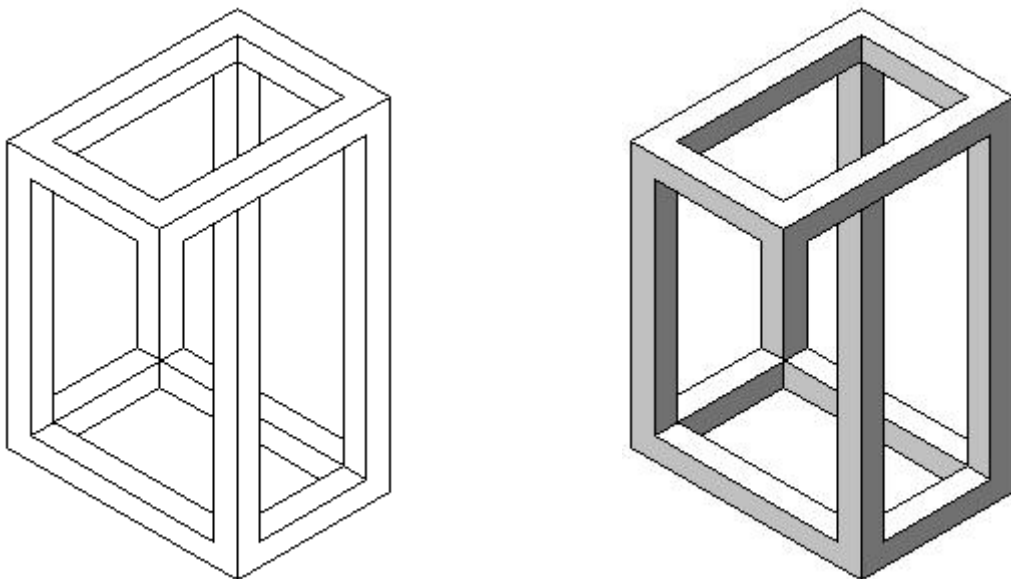
Bei einem aus Balken bestehendem Kuboiden klärt die Logik der Überdeckungen dessen räumliche Gestalt (links). "Verbotene" Überdeckungen verwandeln diesen Kubus in eine unmögliche Figur.



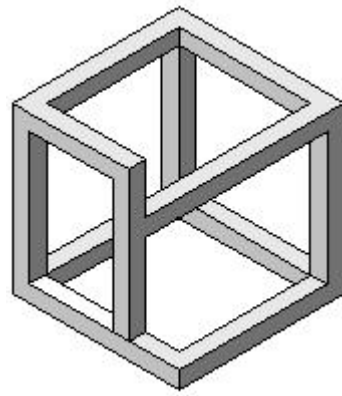
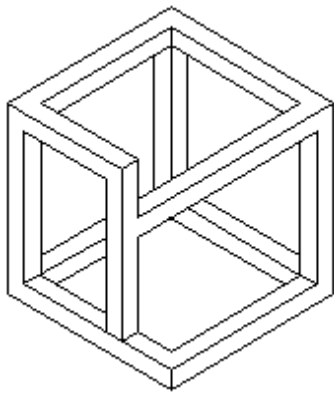
Allein die Form der Ecken, in denen die drei Balken zusammenlaufen, verursachen diese unmögliche Figur, bei der keine verbotenen Überdeckungen auftreten.



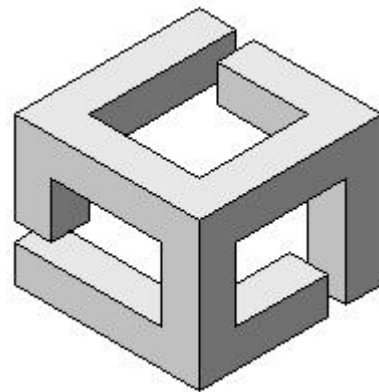
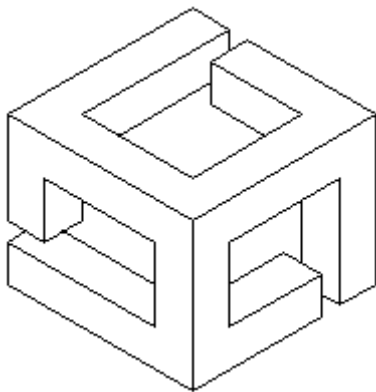
M.C. Escher: Belvedere (1958), Detail



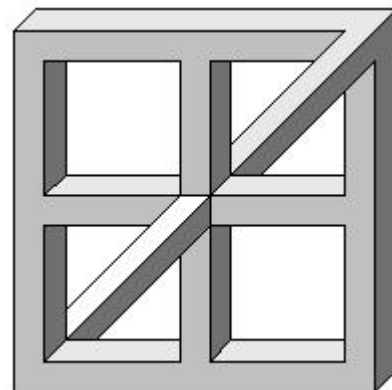
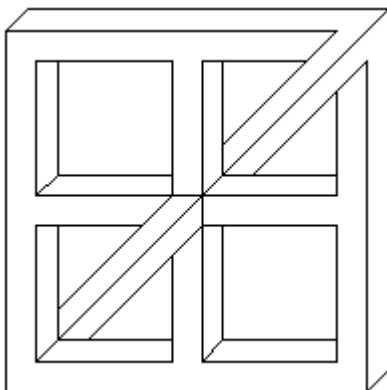
Bei diesem Kuboiden haben die senkrechten Kanten unterschiedliche Längen. Zwangsläufig treten verbotene Überdeckungen bei dieser unmöglichen Figur auf. Die obere und die untere Hälfte sind für sich genommen richtig konstruiert.



Der Gesamteindruck eines Kuboiden geht in diesem sonderbaren Beispiel nicht verloren. Dort, wo eine Überdeckung erwartet wird, tritt nun eine Verbindung auf, die aber gleichzeitig als Überdeckung weitergeführt wird.



Durchbrochene und fehlende Balken können nicht verhindern, dass wir eine solche Figur als Kubus interpretieren. Er ist keine unmögliche Figur, wirkt aber dennoch irritierend.



Der fast schon flächig wirkende Rahmen erfährt durch unmögliche Verbindungen und verbotene Überdeckung eine räumliche Tiefe, die deutlich an einen Kubus denken lässt.